

Bürgerbeteiligung

Jugendliche & Senioren



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BULE Plus
Bundesprogramm
Ländliche Entwicklung
und regionale Wertschöpfung

Einführung DiDoZ Projekt

2

Förderprojekt Etteln Digitaler Dorf Zwilling (DiDoZ)



Etteln – ein Dorf wird digital

In dem vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderten Projekt werden 5G-basierte Anwendungen aus dem städtischen Umfeld adaptiert und erfolgreich in ländliche Regionen übertragen. Auf einer Open Data Plattform werden alle digitalen Insellösungen zusammengeführt. In Verbindung mit einem virtuellen Modell des Dorfes entsteht ein digitaler Zwilling.

Ziele des Projektes sind die **Verbesserung der Lebensqualität** der Bürger:innen, die Steigerung der **Attraktivität des Dorfes Etteln** und die **Reduzierung der kommunalen Kosten**.

Die Erfahrungen und Lösungen aus Etteln werden im ersten Schritt den anderen Ortsteilen der Gemeinde Borchlen als Blaupause zur Verfügung gestellt. Weitere ländliche Regionen sollen bundesweit folgen.

Der Ortsteil Etteln der Gemeinde Borchlen ist schon vor Jahren angetreten, die Potenziale der Digitalisierung auch für Menschen auf dem Lande zu erschließen. Früh wurde hier erkannt, dass nur ein attraktives Dorf mit guter digitaler Infrastruktur Neubürger:innen gewinnen kann.

Die Einwohner:innen des Dorfes entwickelten gemeinschaftlich eine **Digitalisierungsstrategie**. Mit dem vollständigen Ausbau des Glasfasernetzes und der 5G-Technologie, auch durch den Einsatz der Dorfgemeinschaft, wurde die Basis für die Nutzung flächendeckender digitaler Lösungen geschaffen.

Erste Anwendungen sind z. B. die Nutzung einer Dorf-App, ein kostenlos buchbares e-Dorffahrzeug ettCAR und ein digitaler Aushangkasten in der lokalen Bäckerei.



Seit 2021 zeichnet der IEEE Smart Cities Contest weltweit herausragende kommunale Smart-City-Projekte aus. Eine internationale Fachjury wählte 2024 den Digitalen Dorf Zwilling (DiDoZ) Ettelns als Gewinner.



Zielsetzung

3

Übergeordnetes Ziel

Das Projekt verfolgt das Ziel, eine digitale Infrastruktur zu schaffen, die nicht nur den jüngeren, sondern auch älteren Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Auf diese Weise soll die digitale Kluft in der Gemeinde Borchten verringert und die Akzeptanz für digitale Lösungen gefördert werden.



Teilziele

1. **Einbindung von Bürger:innen:** Insbesondere sollen jüngere und ältere Bürger aktiv in die Entwicklung und den Einsatz der 5G-basierten Lösungen eingebunden werden.
2. **Schaffung eines Digitalen Angebots:** Es soll ein Ort für den digitalen Austausch und die Unterstützung geschaffen werden, um die Berührungsängste mit neuen Technologien abzubauen.
3. **Nachhaltigkeit der Initiative:** Durch die Ausbildung von Digitalpaten soll sichergestellt werden, dass die Initiative auch nach der Projektlaufzeit bestehen bleibt.

Fokusgruppen



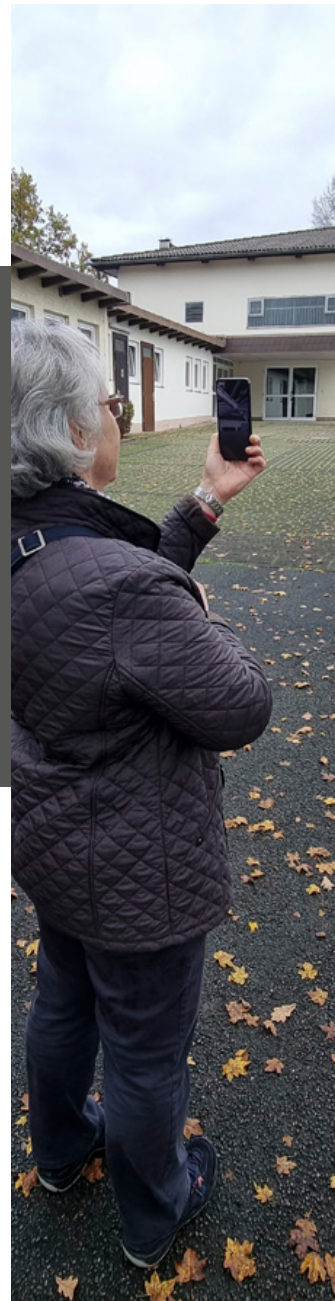
Morgenmacher Campus Party

- Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene (14 - 24 Jahre)
- Ziel: Aktive Einbindung in die Entwicklung digitaler Lösungen



Senioren Computer Club (SCC)

- Zielgruppe: Bürger:innen im Rentenalter
- Ziel: Überwindung digitaler Barrieren und Förderung der Technologieakzeptanz



Motivation

4

Warum Digitalisierung im ländlichen Raum?

- Verhinderung der digitalen Abkopplung älterer Generationen
- Schaffung von Akzeptanz für digitale Lösungen
- Aufbau einer aktiven Hilfsstruktur für den digitalen Alltag
- Niedrigschwellige Angebote direkt im Dorf

Die Digitalisierung schreitet in allen Lebensbereichen voran, doch gerade ältere Menschen laufen Gefahr, den Anschluss zu verlieren. Das Projekt verfolgt das Ziel, **digitale Teilhabe für alle Generationen** sicherzustellen, Berührungsängste abzubauen und die Akzeptanz neuer Technologien zu fördern. Dabei spielt der lokale Zugang zu digitalen Angeboten eine zentrale Rolle, um eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen.

Konzept



1. **Rekrutierung von Digitalpaten:** Ehrenamtliche Helfer, die technisches Wissen haben, werden durch die Dorfapp und lokale Vereine angesprochen.
2. **Einrichtung eines Senioren Computer Clubs (SCC):** In Zusammenarbeit mit den Digitalpaten wird ein Club gegründet, der regelmäßig stattfindet und die Bedürfnisse der älteren Bürger adressiert.
3. **Ausrüstung des Clubs:** Es werden Laptops und Technik (z.B. ein Samsung Flick) bereitgestellt, um den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern.
4. **Workshops und persönliche Schulungen:** Regelmäßige Treffen, bei denen Themen behandelt werden, die die Teilnehmer interessieren.



Umsetzung

5

Die Umsetzung des Projekts begann mit einem erfolgreichen Aufruf in der Dorfapp und der Kontaktaufnahme zu den relevanten Vereinen, darunter Alt-Schützen, Landfrauen und Senioren-Kaffeetreffe. Bei der Auftaktveranstaltung erschienen 24 Rentner und die Begeisterung war groß.

Herausforderungen

- **Terminfindung:** Die Abstimmung der Verfügbarkeit der Teilnehmer stellte eine Herausforderung dar. Ein Kompromiss auf einen wochentäglichen Termin wurde gefunden.
- **Heterogenität der Gruppe:** Die Teilnehmer hatten unterschiedliche Vorkenntnisse, was die Schulungsformate anfangs erschwerte. Die Gruppe wurde daher in Anfänger und Fortgeschrittene unterteilt.
- **Abnahmsituation:** Über die Projektlaufzeit hinweg reduzierte sich die Teilnehmerzahl, und es war notwendig, den Fokus auf einen einzelnen Kurs zu legen.

Fortschritte

Im Laufe des Projekts wurden verschiedene Anliegen der Senioren behandelt, insbesondere zum Umgang mit Smartphones und neuen Technologien wie Virtual Reality und Künstlicher Intelligenz.



Trotz der Herausforderungen, insbesondere in der Rekrutierung von Digitalpaten, konnte eine Basis Kompetenz bei den Senioren entwickelt werden. Die Berührungängste vor neuen Technologien werden durch praxisnahe Aktionen verringert, sodass Bürger:innen zunehmend offen für digitale Lösungen sind.

Die dort gewonnene Erfahrung und die entwickelte Blaupause werden anderen Ortsteilen der Gemeinde Borchsen sowie weiteren ländlichen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, die Ergebnisse des Projekts auch auf bundesweiter Ebene zu teilen, um einen nachhaltigen Beitrag zur Digitalisierung ländlicher Räume zu leisten.

Fazit

„Digitaler Dorf Zwilling Borchsen-Etteln“ bietet ein vielversprechendes Modell für die Digitalisierung im ländlichen Raum und zeigt, wie wichtig es ist, alle Altersgruppen in diesen Prozess einzubeziehen.

Die Initiative ist ein Schritt in die richtige Richtung, um eine generationenübergreifende digitale Teilhabe zu gewährleisten und den ländlichen Raum zukunftsfähig zu gestalten.



Umsetzungskonzept

7

Senioren Computer Club (SCC)

Rekrutierung und Aufbau

Digitalpaten-Gewinnung:

- Kommunikation über Dorfapp, lokale Vereine
- Anfängliche Besetzung:
 - 1 technisch versierter Rentner
 - 2 Personen aus digitalem Arbeitsumfeld

Kommunikationskanäle:

- Dorfapp
- Lokale Vereine (Alt-Schützen, Landfrauen, Senioren Kaffeetreff)
- Lokale Presseberichterstattung

Infrastruktur

- Bereitstellung von Laptops
- Samsung Flick als Leinwand/Präsentationsmedium

Herausforderungen und Lösungsansätze

Organisatorische

Herausforderungen:

- Schwierigkeiten bei der Terminkoordination
- Unterschiedliche Verfügbarkeiten der Digitalpaten

Lösung: Flexibler Zeitslot mit Unterstützung der FIWARE Foundation

Technische und soziale

Herausforderungen:

- Sehr heterogene Teilnehmergruppe
- Unterschiedliche Vorkenntnisse (von Nicht-PC-Nutzern bis zu Smartphone-Anwendern)

Lösung: Aufteilung in Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen

Entwicklung und Lernerfolge

- Anfängliche Orientierung an BAGSO-Broschüre
- Nach einem Jahr: Selbstbestimmte Themenwahl durch Senioren

- Behandelte Themen:
 - Smartphone-Nutzung
 - Neue Technologien (VR-Brillen)
 - KI-Anwendungen (z.B. ChatGPT)



Nachhaltigkeit

- Trotz regelmäßiger Aufrufe: Keine langfristigen ehrenamtlichen Digitalpaten gefunden
- Keine Selbstständigkeit des SCC ohne FIWARE-Unterstützung

Konsequenz: Schließung des Clubs vor Projektende

Schlüssel- erkenntnisse

- Berührungsängste vor neuen Technologien sind normal
- Aktive Demonstration von Digitalisierungsmöglichkeiten hilft, Ängste abzubauen



Eine große Herausforderung stellte die **Terminfindung** dar: Während die berufstätigen Digitalpaten erst ab 19 Uhr verfügbar waren, lehnten die Senioren diesen Zeitpunkt ab. Als Kompromiss startete der Club mit einem Digitalpaten und Unterstützung einer Mitarbeiterin der FIWARE Foundation.

Die Heterogenität der Gruppe war eine weitere Herausforderung:

- **Anfänger:** Personen ohne Vorkenntnisse im Umgang mit Computern und Smartphones
- **Fortgeschrittene:** Ehemalige Berufstätige mit Erfahrung in digitalen Anwendungen

Zur besseren Betreuung wurde die Gruppe zunächst geteilt. Doch die hohe Nachfrage an individueller Unterstützung stellte die wenigen Digitalpaten vor große Herausforderungen.

Kontakt

Gemeinde Borchten

Fachbereich I
Zentrale Dienste und Personal

E-Mail didoz@borchten.de

Unter der Burg 1 | 33178 Borchten
www.borchten.de

solutIT GmbH

IT-Consulting und Software Engineering

Telefon 05292 932288

E-Mail info@solutit.de

Westernstraße 15a | 33178 Borchten
www.solutit.de



Verbundpartner



www.didoz.de



www.etteln.de



www.borchen.de



www.hypertegrity.de



www.safetyinnovation.center



www.etteln-aktiv.de



www.solutit.de



www.sicp.de



www.fiware.org

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesprogramm
Ländliche Entwicklung
und regionale Wertschöpfung